

STADT KERPEN

N i e d e r s c h r i f t

Gremium:	Nr. der Sitzung	Datum	Beginn	Ende
Bürgerbeirat Manheim	19	15.01.2009	19:05 Uhr	21:15 Uhr
Sitzungsort: Esperantostraße 4, Gemeindehaus Manheim				
Einladung erfolgte form- und fristgerecht:		Beschlussfähigkeit liegt vor:		
Ja		Ja		

ANWESEND:

Vorsitzender: Lambertz, Wilhelm

Die Mitglieder:

Lambertz, Wilhelm

Eßer, Wolfgang

Felden, Reiner

Fußel, Frank

Krauß, Peter

Krüger, Rüdiger

Rüttgers, Kurt

Stein, Engelbert

Wind, Ferdinand

Krüger-Trewer, Sabina

Memmersheim, Hans-Hermann

für Franke, Helmut

für Fußel, Peter

Entschuldigt fehlend:

Franke, Helmut

Fußel, Peter

vertreten durch Krüger-Trewer, Sabina

vertreten durch Memmersheim, Hans-Hermann

Als Gäste:

Hillebrecht, Claudia (RWE Power)

Jahnen, Peter (HJP Planer)

Von der Verwaltung:

Knopp, Peter

Rehschuh, Bodo

Ensemeier, Guido

Mackeprang, Jörg

Odendall, Britta

McDaniel-Odendall, Dr. Claudia

T A G E S O R D N U N G

Öffentlicher Teil

1. Resümee der Bürgerversammlung vom 12. Januar 09
2. Vorberatung der Strukturentwürfe - Antrag des Beirats vom 05.01.09
3. Ersatzlösung für die Verlegung der K4 (Zwischenbericht der Verwaltung gem. Top 5 der 17. Beiratssitzung)
4. Verkehrskonzept Mannheim und Anbindung an das überörtliche Straßennetz
5. S-Bahn Haltestelle Geilrath – Sachstandsbericht
6. Sachstand FFH – Gutachten
7. Zwischenbericht des zu erarbeitenden städtebaulichen Rahmenkonzeptes
8. Mitteilungen
9. Anfragen
10. Einwohner/Innen - Fragestunde

Nichtöffentlicher Teil

11. Mitteilungen
12. Anfragen

Niederschrift

Bürgerbeirat Mannheim

am: 15.01.2009

Öffentlicher Teil:

TOP 1. Resümee der Bürgerversammlung vom 12.Januar 09

Wurde unter TOP 2 diskutiert.

_____ über _____ zur Kenntnis/weiteren Veranlassung/Beschlussausführung

Niederschrift

Bürgerbeirat Mannheim

am: 15.01.2009

Öffentlicher Teil:

TOP 2. Vorberatung der Strukturentwürfe - Antrag des Beirats vom 05.01.09

Nach Auffassung des Vorsitzenden wurde auf der Bürgerversammlung am 12.01.2009 seitens der Bürgerinnen und Bürger ein deutliches Votum abgegeben, gewerbliche Nutzungen und Sportanlagen im Bereich des Umsiedlungsstandortes westlich der K 17 (Humboldtstraße) zu platzieren und den Umsiedlungsstandort nur westlich der K 17 zu entwickeln.

Herr Felden teilt mit, dass nach seiner Auffassung das Votum nicht eindeutig war, da die Meinung der anwesenden 150 Personen nicht unbedingt repräsentativ für die Meinung der Mehrheit der Mannheimer Bevölkerung sei. Herr Felden weist auf Vorteile für ein außerhalb der Ortslage liegendes Gewerbegebiet hin (Planungssicherheit, Expansionsmöglichkeiten).

Seitens des Bürgerbeirates wird über eine Platzierung von gewerblichen Nutzungen innerhalb oder außerhalb der Ortslage kontrovers diskutiert. Der Bürgerbeirat sieht sich zurzeit außer Stande eine Beschlussempfehlung zur Platzierung von Nutzungen und der Abgrenzung des Umsiedlungsstandortes abzugeben, da unter Anderem noch keine Ergebnisse der Befragung der Gewerbetreibenden zu ihren Ansiedlungsvorstellungen – im Ort oder außerhalb der Ortslage - vorliegen.

Herr Knopp erläutert, dass sich der Bürgerbeirat derzeit nicht abschließend festlegen muss, da die Abgrenzung des Umsiedlungsstandortes im Zuge des Braunkohlenplanverfahrens an die städtebauliche Planung angepasst werden kann. Er weist auf ein Schreiben der BR Köln vom 29.12.08 hin, in dem dieser Sachverhalt bestätigt wird.

Der Bürgerbeirat möchte als Basis seiner Entscheidung zur Platzierung von Nutzungen und der Abgrenzung des Umsiedlungsstandortes die Ergebnisse des Ende April/Anfang Mai stattfindenden städtebaulichen Wettbewerbsverfahrens abwarten.

Es sollte den teilnehmenden Büros ein größtmöglicher Freiraum offen gelassen werden, u.a. sollen die teilnehmenden Büros die Möglichkeit haben, Flächen östlich der K 17 in ihre Planungsüberlegungen einzubeziehen. Der Bürgerbeirat bittet die Verwaltung für die Sitzung am 22.01.09 einen entsprechenden Beschlussvorschlag zu erarbeiten.

_____ über _____ zur Kenntnis/weiteren Veranlassung/Beschlussausführung

Niederschrift

Bürgerbeirat Mannheim

am: 15.01.2009

Öffentlicher Teil:

TOP 3. Ersatzlösung für die Verlegung der K4 (Zwischenbericht der Verwaltung gem. Top 5 der 17. Beiratssitzung)

Die Verwaltung berichtet über den derzeitigen Sachstand. Im Dezember 2008 wurde von der Verwaltung ein Gespräch, u.a. mit dem zuständigen Dezernenten des Rhein – Erft – Kreises, Herrn Manfred Kohlmann, zur verkehrlichen Anbindung von Mannheim – neu an den überörtlichen Verkehr geführt. Bei diesem Gespräch wurde auch über eine mögliche Verbindungstrasse zwischen der K 17 und der zukünftigen B 477n gesprochen. Der Rhein –Erft – Kreis hat dabei nicht ausgeschlossen, eine von der Stadt Kerpen fertig gestellte Verbindungsstraße zwischen B 477n und K 17 (alternativ K 55) später in die eigene Baulast zu übernehmen. Vom Rhein – Erft – Kreis wurden Überlegungen begrüßt, den zukünftigen Stadtteil Mannheim - neu für den Fuß- und Radverkehr planfrei über die K 17 an den Stadtteil Kerpen anzubinden, dabei wurde über Details einer Absenkung der K 17 diskutiert. Der Rhein – Erft – Kreis kann sich sowohl eine vollständige Absenkung der K 17, wie auch eine teilweise Absenkung der K 17 in Verbindung mit einer Anrampung der Rad- Gehwegverbindung über die K 17 vorstellen.

Der Bürgerbeirat nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

_____ über _____ zur Kenntnis/weiteren Veranlassung/Beschlussausführung

Niederschrift

Bürgerbeirat Mannheim

am: 15.01.2009

Öffentlicher Teil:

TOP 4. Verkehrskonzept Mannheim und Anbindung an das überörtliche Straßennetz

Die Verwaltung teilt mit, dass das Ergebnis des Verkehrsgutachten (Verkehrsmengenermittlung – Horizont 2025) des Büros Runge und Kuchler abzuwarten ist, bevor Planungsüberlegungen zur verkehrlichen Anbindung des Umsiedlungsortes Mannheim – neu an den überörtlichen Verkehr angestellt werden könnten. Nach Aussage des beauftragten Gutachters werden voraussichtlich Ende Januar Ergebnisse vorliegen. In der Bürgerbeiratssitzung am 26.02.2009 könnten diese vorgestellt werden.

Der Bürgerbeirat nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

_____ über _____ zur Kenntnis/weiteren Veranlassung/Beschlussausführung

Niederschrift

Bürgerbeirat Mannheim

am: 15.01.2009

Öffentlicher Teil:

TOP 5. S-Bahn Haltestelle Geilrath – Sachstandsbericht

Die Verwaltung erläutert den derzeitigen Sachstand. Danach werden derzeit Angebote zu Machbarkeitsprüfungen einerseits zu einer S-Bahnverlängerung von Sindorf bis Kerpen und andererseits zur Einrichtung eines weiteren S-Bahnhaltepunktes auf der S-Bahnstrecke S 12/S 13 auf Höhe von Geilrath eingeholt. Nach Vorliegen dieser Angebote entscheidet der Ausschuss für Stadtplanung und Verkehr über das weitere Vorgehen.

Der Bürgerbeirat nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

_____ über _____ zur Kenntnis/weiteren Veranlassung/Beschlussausführung

Öffentlicher Teil:

TOP 6. Sachstand FFH – Gutachten

Frau Hillebrecht teilt mit, dass in den Voruntersuchung zur FFH-Verträglichkeit im Rahmen der Erstellung des Umweltberichts von den zu beteiligenden Stellen Anhaltspunkte dafür benannt wurden, dass selbst bei Einhaltung des in Ziffer 5.5.2 der Verwaltungsvorschrift zur Anwendung der nationalen Vorschriften zur Umsetzung der FFH- und Vogelschutzrichtlinie genannte Mindestabstandes von 300 Metern zum FFH-Gebiet erhebliche Beeinträchtigungen ggfls. nicht offensichtlich ausgeschlossen werden konnten, so dass eine eingehende FFH-Verträglichkeitsuntersuchung durchgeführt werden musste.

Ziel der FFH - Verträglichkeitsuntersuchung war es, festzustellen, ob der Mindestabstand von 300 m zum FFH – Gebiet " Dickbusch " ausreichend ist, oder ob der geplante Umsiedlungsstandort einen noch größeren Abstand vom FFH-Gebiet einhalten muss. Im Rahmen dieser Untersuchung wurde auf der Grundlage der konkreten Wirkungen des geplanten Umsiedlungsortes geprüft, ob eine erhebliche Beeinträchtigung des FFH-Gebietes tatsächlich sicher ausgeschlossen werden kann.

Als Ergebnis dieser FFH-Verträglichkeitsuntersuchung und auch artenschutzrechtlichen Untersuchung ist festzuhalten, dass die Einhaltung des Mindestabstandes von 300 m zum FFH-Gebiet ausreicht, um erhebliche Beeinträchtigungen dieses Gebiets zu vermeiden. Der Umsiedlungsstandort muss daher nicht weiter vom Dickbusch abrücken.

Des Weiteren ist festzustellen, dass die FFH-Verträglichkeit des Umsiedlungsstandortes nur auf der Grundlage dieses Mindestabstandes von 300 m bestätigt wurde. Bei einem Heranrücken des Standortes oder auch nur einzelner Nutzungen aus dem Standort an das FFH-Gebiet muss eine neue FFH-Verträglichkeitsuntersuchung durchgeführt werden, die die Vereinbarkeit dieser veränderten Planung mit den Erhaltungszielen des FFH-Gebiets betrachtet.

Der Bürgerbeirat nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

Niederschrift

Bürgerbeirat Mannheim

am: 15.01.2009

Öffentlicher Teil:

TOP 7. Zwischenbericht des zu erarbeitenden städtebaulichen Rahmenkonzeptes

Herr Professor Jahnen teilt mit, dass er derzeit einen Bericht zur Umsiedlung Mannheim und der anstehenden städtebauliche Planung des Umsiedlungsortes erarbeitet. Der Bericht enthält neben Planungs – und Entwicklungszielen für den anstehenden Planungsprozess auch ein Lastenheft in dem die Grundzüge für den städtebaulichen Wettbewerb benannt werden. In der Sitzung am 26.02.09 wird Herr Prof. Jahnen dem Bürgerbeirat den Bericht vorstellen.

Der Bürgerbeirat nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

_____ über _____ zur Kenntnis/weiteren Veranlassung/Beschlussausführung

Niederschrift

Bürgerbeirat Manheim

am: 15.01.2009

Öffentlicher Teil:

TOP 8. Mitteilungen

Frau McDaniel – Odendall teilt mit, dass die Zugriffszahlen auf die Internetseiten der Umsiedlung Manheim auf der Website der Stadt Kerpen konstant hoch seien. Es ist festzustellen, dass die Besucher verstärkt Seiten, die sich auf die städtebauliche Planung und die Erklärung von Fachbegriffen (Planungslexikon) beziehen, aufrufen würden. Dies zeige, dass ein großes Interesse an dem Planungsprozess vorliege.

Frau Lambertz teilt mit, dass sich der Kirchenvorstand darauf verständigt hat für kirchliche Einrichtungen in Manheim – neu den Begriff " Gotteshaus " zu verwenden.

Frau Hillebrecht verweist auf das Protokoll zur Bürgerbeiratssitzung zu TOP 1 vom 4.12.08 und bittet um Klarstellung, dass erste baureife Grundstücke nach 7 Monaten Bauzeit vorliegen.

Niederschrift

Bürgerbeirat Manheim

am: 15.01.2009

Öffentlicher Teil:

TOP 9. Anfragen

keine

Niederschrift

Bürgerbeirat Mannheim

am: 15.01.2009

Öffentlicher Teil:

TOP 10. Einwohner/Innen - Fragestunde

keine

Niederschrift

Bürgerbeirat Mannheim

am: 15.01.2009

Nichtöffentlicher Teil:

TOP 11. Mitteilungen

keine

Niederschrift

Bürgerbeirat Mannheim

am: 15.01.2009

Nichtöffentlicher Teil:

TOP 12. Anfragen

keine

gez.
Wilhelm Lambertz
Vorsitzender

gez.
Britta Odendall
Schriftführerin